



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Monika Heinold (Bündnis 90/Die Grünen)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerin für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume

### **LEADER-Veranstaltung am 04.12.2010 im ATLANTIK Hotel Kiel**

#### **Vorbemerkung:**

Am 04.12. findet im ATLANTIK Hotel Kiel auf Einladung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein und der Akademie für die Ländlichen Räume Schleswig-Holsteins eine bundesweite Tagung zu LEADER statt („LEADER – wie geht es weiter nach 2013? Erfahrungen und Perspektiven“).

1. Inwieweit ist das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein in die Konzeption der Veranstaltung eingebunden bzw. verantwortlich?

Die Veranstaltung wurde nach Abstimmung mit dem BMELV und den anderen Bundesländern vom MLUR initiiert und gemeinsam mit der Akademie für die ländlichen Räume konzipiert. Die Organisation oblag der Akademie für die ländlichen Räume. Sie ist verantwortlich für die organisatorische Abwicklung.

2. Wie hoch sind die Gesamtkosten für diese Veranstaltung und wie setzen diese sich zusammen? (Bitte aufschlüsseln nach Raummiete, Kosten für das Catering, Honorare für ReferentInnen etc.)

Da zum derzeitigen Zeitpunkt noch keine Abrechnung vorliegt, können hier nur die kalkulierten Kosten genannt werden:

Raummiete incl. Catering und technische Unterstützung:	6.000,-- €
Reise- und Übernachtungskosten für Referenten ca.	3.000,-- €
Kosten der Organisation und Durchführung (Einladungsflyer, Moderation und Koordination)	4.000,-- €
Gesamtkosten	13.000,-- €

3. Werden für diese Veranstaltung Landesmittel aufgewendet? Falls ja, in welcher Höhe?

Es ist vorgesehen, Landesmittel in Höhe der durch die Tagungsgebühr nicht gedeckten Kosten einzusetzen; voraussichtlich in Höhe von 11.000,-- €.

4. Zu welchen Anteilen werden die Kosten durch a) Bundesmittel b) EU-Mittel, c) sonstige Fördermittel abgedeckt?

Neben den Landesmitteln sind keine weiteren Fördermittel vorgesehen.

5. Wurden im Rahmen der Konzeption der Veranstaltung alternative Veranstaltungsorte geprüft, insbesondere auch landeseigene Veranstaltungsorte bzw. vom Land geförderte Einrichtungen? Falls ja, welche? Falls nein, warum nicht?

Als alternativer Veranstaltungsort wurde das vom Land geförderte Christian Jensen-Kolleg in Breklum geprüft. Es erwies sich letztendlich aufgrund der ungünstigeren Verkehrsanbindung als nicht geeignet.